

## **Neue Einträge: Wer hat den Mord an Jesus angestachelt und vorangetrieben?**

Meine Seiten dienen **nicht** zur Hetze und der gleichen, sondern zur Aufklärung; damit man darüber nachdenken kann.

### **Hinweis:**

Es geht niemals darum; jemanden zu Beleidigen oder Hass zu schüren (!) oder etwas anzustiften, sondern nur darum SACHLICH um Aufzudecken, Aufzuklären und auf Missstände aufmerksam zu machen, damit man positive Änderungen herbeiführen kann; im Dienste des HERRN Jesus Christus... worüber man nachdenken sollte wollen... auch wäre es schön, wenn es endlich ein Nach- und Umdenken geben würde, das der Menschheit hilft und nicht schadet. Dies sollte allen dienen, denn es geht darum, dass wir doch das rechte tun sollten wollen. Es sollte allen klar sein, dass wir auf den rechten Weg wollen wo den Weltfrieden wie wahre und echte Nächstenliebe über alle Landes – Grenzen hinaus einer der guten Ausgangspunkte werden soll und sollte, da Weltfrieden wie der Rechte Weg und das gute Tun die Bestimmung für die Menschheit von Gott immer gewesen ist.

**Es betrifft IMMER nur diejenigen, die es tatsächlich betrifft und andere, bitte einfach darüber Nachdenken.**

***Auch für mich gilt, die Freie Meinung, worüber man Nachdenken sollte, denn genau so erfülle ich meinen Dienst an Jesus Christus. Danke***

---

**Dient zum nachdenken, es ist Zeit, den Tatsachen endlich in die Augen zu sehen:**

Neues eingefügt; am **01.01.2022** weiter unten

Jesus wusste was ihm geschehen wird, daher hat er **Prophezeit**, doch geschah das nicht im Willen Gottes; noch im Willen von Jesus. Die Pharisäer hatten einen anderen Gott, der bis heute leider übermittelt wurde und den man annahm, statt den, wo Jesus uns näher brachte.

Man muss Judas und andere einfach mal auf die Seite schieben und genauer hinsehen, denn der Verrat von Judas war einfach, da er Geld wertschätzte. Wer sitzt dahinter, nicht das ganze jüdische Volk wie es verbreitet wurde, sondern, man kann es selber finden:

Matthäus 26:

### **Der Plan der obersten Priester und Ältesten**

3 Da versammelten sich die obersten Priester und die Schriftgelehrten und die Ältesten des Volkes im Hof des Hohenpriesters, der Kajaphas hieß. 4 Und sie hielten miteinander Rat, wie sie Jesus mit List ergreifen und töten könnten. 5 Sie sprachen aber: Nicht während des Festes, damit kein Aufruhr unter dem Volk entsteht!

### **Der Verrat des Judas**

14 Da ging einer der Zwölf namens Judas Ischariot hin zu den obersten Priestern 15 und sprach: Was wollt ihr mir geben, wenn ich ihn euch verrate? Und sie setzten ihm 30 Silberlinge fest. 16 Und von da an suchte er eine gute Gelegenheit, ihn zu verraten.

Matthäus 27:

### Ende des Judas

3 Als nun Judas, der ihn (Jesus) überliefert hatte, sah, dass er verurteilt wurde, reute es ihn, und er brachte die dreißig Silberlinge den Hohen Priestern und den Ältesten zurück 4 und sagte: **Ich habe gesündigt, denn ich habe schuldloses Blut überliefert.** Sie aber sagten: Was geht das uns an? Sieh du zu! 5 Und er warf die Silberlinge in den Tempel und machte sich davon und ging hin und erhängte sich. **6 Die Hohen Priester aber nahmen die Silberlinge und sprachen: Es ist nicht erlaubt, sie in den Tempelschatz zu werfen, weil es Blutgeld ist.** 7 Sie hielten aber Rat **und kauften dafür den Acker des Töpfers zum Begräbnis für die Fremden.** 8 Deswegen ist jener Acker Blutacker genannt worden bis auf den heutigen Tag. 9 Da wurde erfüllt, was durch den Propheten Jeremia geredet ist, der spricht: »Und sie nahmen die dreißig Silberlinge, den Preis des Geschätzten, den man geschätzt hatte seitens der Söhne Israel, 10 und gaben sie für den Acker des Töpfers, wie mir der Herr befohlen hat.«

Johannes 11 Zusammenhang, warum Jesus schlussendlich auch den Tod finden sollte:

### Auferweckung des Lazarus

17 Als nun Jesus kam, fand er ihn schon vier Tage in der Gruft liegen. 18 Betanien aber war nahe bei Jerusalem, etwa fünfzehn Stadien weit; 19 und viele von den Juden waren zu Marta und Maria gekommen, um sie über (ihren) Bruder zu trösten. 20 Marta nun, als sie hörte, dass Jesus komme, ging ihm entgegen. Maria aber saß im Haus. 21 Da sprach Marta zu Jesus: Herr, wenn du hier gewesen wärest, so wäre mein Bruder nicht gestorben; 22 und jetzt weiß ich, dass, was du von Gott bitten magst, Gott dir geben wird. 23 Jesus spricht zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. 24 Marta spricht zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird in der Auferstehung am letzten Tag. 25 Jesus sprach zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist; 26 und jeder, der da lebt und an mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit. Glaubst du das? 27 Sie spricht zu ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll. 28 Und als sie dies gesagt hatte, ging sie hin und rief heimlich ihre Schwester Maria und sagte: Der Lehrer ist da und ruft dich. 29 Als jene es hörte, stand sie schnell auf und ging zu ihm. 30 Jesus aber war noch nicht in das Dorf gekommen, sondern war an dem Ort, wo Marta ihm begegnet war. 31 Als nun die Juden, die bei ihr im Haus waren und sie trösteten, sahen, dass Maria schnell aufstand und hinausging, folgten sie ihr, da sie meinten, sie gehe zur Gruft, um dort zu weinen. 32 Als nun Maria dahin kam, wo Jesus war, und ihn sah, fiel sie ihm zu Füßen und sprach zu ihm: Herr, wenn du hier gewesen wärest, so wäre mein Bruder nicht gestorben. 33 Als nun Jesus sie weinen sah und die Juden weinen, die mit ihr gekommen waren, ergrimmte er im Geist und wurde erschüttert 34 und sprach: Wo habt ihr ihn hingelegt? Sie sagen zu ihm: Herr, komm und sieh! 35 Jesus weinte. 36 Da sprachen die (anwesenden) Juden: Siehe, wie lieb hat er ihn gehabt! 37 Einige aber von ihnen sagten: Konnte dieser, der die Augen des Blinden öffnete, nicht machen, dass auch dieser nicht gestorben wäre? 38 Jesus nun, wieder in seinem Innern erzürnt, kommt zur Gruft. Es war aber eine Höhle, und ein Stein lag davor. 39 Jesus spricht: Nehmt den Stein weg! Die Schwester des Verstorbenen, Marta, spricht zu ihm: Herr, er riecht schon, denn er ist vier Tage hier. 40 Jesus spricht zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt, wenn du glaubtest, so würdest du die Herrlichkeit Gottes sehen? 41 Sie nahmen nun den Stein weg. Jesus aber hob die Augen empor und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. 42 Ich aber wusste, dass du mich allezeit erhörst; doch um der Volksmenge willen, die umhersteht, habe ich es gesagt, damit sie glauben, dass du mich gesandt hast. 43 Und als er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! 44 Und der Verstorbene kam

heraus, an Füßen und Händen mit Grabtüchern umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweißtuch umbunden. Jesus spricht zu ihnen: Macht ihn frei und lasst ihn gehen! *45 Viele nun von den Juden, die zu Maria gekommen waren und sahen, was er getan hatte, glaubten an ihn. 46 Einige aber von ihnen gingen hin zu den Pharisäern und sagten ihnen, was Jesus getan hatte.*

#### **Ratssitzung über Jesus: Beschluss, ihn zu töten**

47 Da versammelten die Hohen Priester[10] und die Pharisäer (den) Hohen Rat[11] und sprachen: Was tun wir? Denn dieser Mensch (Jesus) tut viele Zeichen. 48 Wenn wir ihn so lassen, werden alle an ihn glauben, „und die Römer werden kommen und unsere Stadt wie auch unsere Nation wegnehmen“ (*Ausrede um ihn zu töten*). 49 Einer aber von ihnen, Kaiphas, der jenes Jahr Hoher Priester war, sprach zu ihnen: Ihr wisst nichts 50 und überlegt auch nicht, dass es euch nützlich ist, dass ein Mensch für das Volk stirbt und nicht die ganze Nation umkommt. 51 Dies aber sagte er nicht aus sich selbst, sondern da er jenes Jahr Hoher Priester war, weissagte er, dass Jesus für die Nation sterben sollte (sie hatten einen anderen Gott – denn Gott war mit Jesus nicht mit den Priestern); 52 und nicht für die Nation allein, sondern dass er auch die zerstreuten Kinder Gottes in eins versammelte. 53 Von jenem Tag an ratschlugen sie nun, um ihn zu töten. 54 Jesus ging nun nicht mehr öffentlich unter den Juden umher, sondern ging von dort weg in die Gegend nahe bei der Wüste, in eine Stadt mit Namen Ephraim; und dort verweilte er mit den Jüngern. 55 Es war aber nahe das Passah der Juden, und viele gingen aus dem Land hinauf nach Jerusalem vor dem Passah, um sich zu reinigen. 56 Sie suchten nun Jesus und sprachen, als sie im Tempel standen, untereinander: Was meint ihr? Wird er nicht zu dem Fest kommen? 57 **Es hatten aber die Hohen Priester und die Pharisäer Befehl gegeben, wenn jemand wisse, wo er sei, dass er es anzeigen solle, damit sie ihn griffen.**

#### **Matthäus 27, von wem kam die Anklage?**

##### **Anklage vor Pilatus**

Jesus aber wurde dem Statthalter vorgeführt. Und der Statthalter fragte ihn und sprach: Bist du der König der Juden? Jesus aber sprach zu ihm: Du sagst es. **12 Und als er von den Hohen Priestern und den Ältesten angeklagt wurde, antwortete er nichts.** 13 Da spricht Pilatus zu ihm: Hörst du nicht, wie vieles sie gegen dich vorbringen? 14 Und er antwortete ihm auch nicht auf ein einziges Wort, sodass der Statthalter sich sehr wunderte.

##### **Freilassung für Barabbas – Todesurteil für Jesus**

15 Zum Fest aber war der Statthalter gewohnt, der Volksmenge einen Gefangenen loszugeben, den sie verlangten. 16 Sie hatten aber damals einen berühmten Gefangenen, mit Namen Barabbas[3]. 17 Als sie nun versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen: Wen wollt ihr, dass ich euch losgeben soll, Barabbas[4] oder Jesus, der Christus genannt wird? 18 Denn er wusste, dass sie ihn aus Neid überliefert hatten (WER hat Jesus aus Neid überliefert??). **19 Während er (Pilatus) aber auf dem Richterstuhl saß, sandte seine Frau zu ihm und ließ (ihm) sagen: Habe du nichts zu schaffen mit jenem Gerechten! Denn im Traum habe ich heute um seinetwillen viel gelitten. 20 Aber die Hohen Priester und die Ältesten überredeten die Volksmengen, dass sie den Barabbas forderten, Jesus aber umbrächten (WER hat das anwesende Volk aufgestachelt?).** 21 Der Statthalter aber antwortete und sprach zu ihnen: Welchen von den beiden wollt ihr, dass ich euch losgebe? Sie aber sprachen: Barabbas. 22 Pilatus spricht zu ihnen: Was soll ich denn mit Jesus tun, der Christus genannt

wird? Sie sagen alle: Er werde gekreuzigt! 23 Er aber sagte: Was hat er denn Böses getan? Sie aber schrien über die Maßen und sagten: Er werde gekreuzigt! 24 Als aber Pilatus sah, dass er nichts ausrichtete, sondern vielmehr ein Tumult entstand, nahm er Wasser, wusch seine Hände vor der Volksmenge und sprach: Ich bin schuldlos an dem Blut dieses Gerechten[5]. Seht ihr zu! 25 Und das ganze Volk antwortete und sprach: Sein Blut (komme) über uns und über unsere Kinder! 26 Dann gab er ihnen den Barabbas los; Jesus aber ließ er geißeln und überlieferte ihn, damit er gekreuzigt wurde.

## **Die Geißelung, Verspottung und Verurteilung Jesu Christi**

Überarbeitet; am **01.01.2022**

Die Erpressung für Jesus Tod, wer steckt dahinter? Aber da auch Pilatus erkannte, dass Jesus Gottes Sohn ist, und den Kaiser schlussendlich mehr fürchtete, klebt auch das Blut Jesus an seinen Händen. Jesus sagte, man soll Gott mehr fürchten als den Menschen, Bibelstelle zuunterst, denn das predigte er, doch Pilatus war ein Heide, das heisst, die Pharisäer wie Priester und die das alte Gesetz über Jesus und seiner neuen Lehre stellten; wussten genau **was sie taten**, sie haben den Tod Jesus geplant und durchzogen, aber so, dass sie ihre Hände „nicht schmutzig machen mussten“ und sie haben nicht den selben Gott wie Jesus uns brachte, denn Jesus wurde **ermordet** und man hat Pilatus mit Angst vor dem Kaiser dies so erpressen können, denn er fürchtete den Kaiser mehr als Gott selber; und die Pharisäer und andere zeigten so auch, **dass sie den Kaiser als wichtiger ansahen**, als den Erlöser selber; und nochmals, das konnte man niemals auf alle Juden abschieben, denn es waren wirklich nur diese, die Jesus erkannten; aber nicht annehmen wollten und das Gesetz über Jesus stellten. Denn eines muss allen klar sein, Pharisäer und Hohepriester beriefen sich auf die Schrift und auf ihren **eigenen Gott**; denn Gott Vater, der wahre, war mit seinem einzigen SOHN, Jesus, dem Christus! Wenn man einen Stadthalter dann im Namen Gottes so erpressen kann, legen diese über sich selber Zeugnis ab, denn Gott hat nichts mit solchen falschen Gottesdiener zu tun, denn das bezeugt, dass sie Jesus nicht nur hassten.. sie brauchten auch Pilatus, **da sie nach ihrem Gesetz Jesus töten wollten**; da er sich als Gottes Sohn bekannte, denn das war auch ausschlaggebend. Auch wussten sie schon wer Jesus genau ist, denn dieses schuldlose Blut wollten sie nicht an ihren Händen, sondern auf Pilatus auch noch abschieben, doch da sie das im Namen Gottes erpressten und so vorantrieben und zur Vollendung bringen konnten, haben diese, die das mit List und Betrug wie Hass anstachelten; die grössere Schuld und das ist eine Schuld, wo sehr schwerwiegend ist. Denn sie hatten ihren Gott und Jesus brachte seinen Gott, daher hat man Pilatus schön in die Enge getrieben, **doch Jesus hätte den Thron wie verheissen besteigen müssen und von Israel hätte das Heil um die Erde kommen müssen, doch Jesus wurde getötet**. Das ist die wahre, schreckliche Realität.

—

1 Darauf nahm Pilatus Jesus und ließ ihn geißeln. 2 Und die Kriegsknechte flochten eine Krone aus Dornen, setzten sie ihm auf das Haupt und legten ihm einen Purpurmantel um 3 und sprachen: Sei begrüßt, du König der Juden!, und schlugen ihn ins Gesicht. 4 Da ging Pilatus wieder hinaus und sprach zu ihnen:

**Seht, ich führe ihn zu euch heraus, damit ihr erkennt, dass ich keine Schuld an ihm finde!**

5 Nun kam Jesus heraus und trug die Dornenkrone und den Purpurmantel. Und er spricht zu ihnen: Seht, welch ein Mensch! 6 Als ihn nun die obersten Priester und die Diener sahen, schrien sie und

**sprachen: Kreuzige, kreuzige ihn!** Pilatus spricht zu ihnen: *Nehmt ihr ihn hin und kreuzigt ihn!* **Denn ich finde keine Schuld an ihm.** 7 Die „Juden“ (die Pharisäer, Priester und Co, nicht die Juden allgemein darf da stehen!) antworteten ihm:

**Wir haben ein Gesetz, und nach unserem Gesetz muss er sterben, weil er sich selbst zu Gottes Sohn gemacht hat!**

8 Als Pilatus dieses Wort hörte, fürchtete er sich noch mehr, 9 und er ging wieder in das Prätorium hinein und sprach zu Jesus: Woher bist du? Aber Jesus gab ihm keine Antwort. 10 Da spricht Pilatus zu ihm: Redest du nicht mit mir? Weißt du nicht, dass ich Vollmacht habe, dich zu kreuzigen, und Vollmacht habe, dich freizulassen? 11 Jesus antwortete: Du hättest gar keine Vollmacht über mich, wenn sie dir nicht von oben her gegeben wäre; darum hat der, welcher mich dir ausliefert, größere Schuld!

**12 Von da an suchte Pilatus ihn freizugeben.**

Aber die „Juden“ (wer hat aufgepasst? Es sind die Pharisäer, Priester und Co.; die seinen Tod wollten und die Anhänger der Pharisäer, **nicht die Juden allgemein**, ein Teil hatte sich ja auch zu Jesus bekehrt – Der Plan kam von den Pharisäern Jesus zu töten und die Gelehrten konnten nur so sprechen, sicher nicht das ganze jüdische Volk. Mit List, Betrug und Erpressung haben sie den Mord an Jesus bekommen, denn der Satz der kommt hat es in sich – diese lehnten Jesus ja auch als König ab, **und wenn sie den Kaiser über Jesus stellen**, haben sie über sich selber Zeugnis abgelegt, dass nicht Jesus ihr Herr ist, mit ihm der Vater Gott war, denn Jesus sagte noch einen weiteren Satz, der kommt über den letzten, denn dieser Satz, bestätigt auch dies was da geschah) schrien und sprachen:

**Wenn du diesen freilässt, so bist du kein Freund des Kaisers; denn wer sich selbst zum König macht, der stellt sich gegen den Kaiser!**

13 Als nun Pilatus dieses Wort hörte, führte er Jesus hinaus und setzte sich auf den Richterstuhl, an der Stätte, die Steinpflaster genannt wird, auf Hebräisch aber Gabbatha. 14 Es war aber Rüsttag für das Passah, und zwar um die sechste Stunde.[1] **Und er sprach zu den (anwesenden, betreffenden) Juden: Seht, das ist euer König!** 15 Sie (WER schrie? Das angestachelte Volk, was Jesus nicht annahm als Erlöser und die Pharisäer mehr liebten und deren Lehre als Jesus) aber schrien: Fort, fort mit ihm! Kreuzige ihn! Pilatus spricht zu ihnen: Euren König soll ich kreuzigen?

**Die obersten Priester antworteten: Wir haben keinen König als nur den Kaiser!**

(ein **menschlicher** Kaiser wurde über **Gottes Sohn** gestellt und höher und wichtiger geachtet und gewertet, das hätte **niemals** geschehen dürfen, denn KEIN Mensch, steht über Jesus und dessen Vater, wie über dessen, durch Jesus erbrachten Lehre, denn keine Macht und kein Mensch darf dem Widersprechen, was Jesus durch Vater Gott uns zu seiner Erdenzeit lehrte. Auch muss dies allen bewusst sein, sie haben Jesus ABGELEHNT UND TÖTEN LASSEN, doch sie haben Vater Gott im Himmel nicht gekannt, was auch dafür gilt, was sie seinen wahren Nachkommen, antaten und antun, man muss nur die Geschichte und die Inquisition studieren, denn der Staat wurde ja durch Paulus als Gottesdienerin erhoben und sogar Paulus berief sich auf den damaligen Kaiser zu seiner Zeit, STATT auf Gott und Jesus alleine, denn KEINE Macht und kein Staat oder gar andere Gesetze, steht über Jesus, Gott Vater und dessen neue Lehre, die Jesus uns durch Vater Gott lehrte denn Gott sandte uns den Erlöser, da er seinen wahren Weg uns offenbarte: Johannes 16: Ich -Jesus- habe euch dies gesagt, **damit ihr an mir nicht irrewerdet**. Sie werden euch aus den Synagogengemeinden (heute

allgemein Gemeinden etc., damals hiess es ja Synagoge, und heute machte man neues mit Jesus Namen, sprich Christentum) ausschließen.

**Es wird sogar so weit kommen, dass alle, die euch töten, es als einen Opferdienst zur Ehre Gottes verstehen.**

**Das alles werden sie euch antun, weil sie weder mich noch den Vater erkannt haben.**

<sup>4a</sup>Aber ich habe es euch gesagt. Wenn es eintrifft, werdet ihr an meine Worte denken.«

Weiter:

16 Da übergab er ihnen [Jesus], damit er gekreuzigt werde. Sie nahmen aber Jesus und führten ihn weg.

–

(Am Rande erwähnt, irgendwie stimmt der **Zusammenhang; die Reihenfolge**; was diese 3 kommenden Bibelstellen anbelangt in der Bibel nicht und wenn doch; ist die Frage.. wollte man dies verbergen? Bitte nachschlagen; es wurde auseinander gerissen, sprich an zwei verschiedene Orte gesetzt, das **erste** müsste in der Nähe vor dem **zweiten** stehen, also die Auferstehung Jesus und der Toten; war ERST NACH dem Tod Jesus; sprich genauer gesagt nach der Grablegung, wo er DANN am 3. Tag auferstanden ist!... Warum.. habe ich verstanden... aber eben, jeder soll selber denken, was er denken will, aber man sollte trotz allem offen dafür zu sein, um sich darüber Gedanken zu machen)

**Ich stelle es so zusammen, wie es richtig wäre... Matthäus 27 ?:**

**Das Grab** wird versiegelt und bewacht

*62 Am anderen Tag nun, der auf den Rüsttag folgt, versammelten sich die obersten Priester und die Pharisäer bei Pilatus(!) 63 und sprachen: Herr, wir erinnern uns, dass dieser Verführer (Jesus) sprach, als er noch lebte: **Nach drei Tagen werde ich auferstehen.** 64 So befiehl nun, dass das Grab sicher bewacht wird bis zum dritten Tag, damit nicht etwa seine Jünger in der Nacht kommen, ihn stehlen und zum Volk sagen: Er ist aus den Toten auferstanden! und der letzte Betrug schlimmer wird als der erste (\*! da geht es weiter unten weiter, danke). 65 Pilatus aber sprach zu ihnen: **Ihr sollt eine Wache haben! Geht hin und bewacht es, so gut ihr könnt!** 66 **Da gingen sie hin, versiegelten den Stein und bewachten das Grab (das Grab Jesu) mit der Wache (!).***

Matthäus 27 ? (**erste**): Steht bei: „**Der Tod Jesu**,“

*51 Und siehe, der Vorhang im Tempel riss von oben bis unten entzwei, und die Erde erbebte, und die Felsen spalteten sich. 52 Und die Gräber öffneten sich, und viele Leiber der entschlafenen Heiligen wurden auferweckt*

*53 und gingen aus den Gräbern hervor **nach** seiner (Jesus) Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen. 54 Als aber der Hauptmann und die, **welche mit ihm Jesus bewachten (! Das war zur Sicherheit beim Grab! Sicher nicht am Kreuz, das geschehen)**, das Erdbeben sahen **und was da geschah (eben, die Auferstehung!), fürchteten sie sich sehr und sprachen: Wahrhaftig, dieser war Gottes Sohn!***

und:

Matthäus 28 ? (zweite):

### Die Bestechung der Kriegsknechte

11 Während sie aber hingingen, siehe, da kamen etliche von der Wache in die Stadt und verkündeten den obersten Priestern alles, was geschehen war (!). 12 Diese versammelten sich samt den Ältesten, und nachdem sie Rat gehalten hatten, gaben sie den Kriegsknechten Geld genug 13 und sprachen: **Sagt, seine Jünger sind bei Nacht gekommen und haben ihn gestohlen, während wir schliefen.** 14 Und wenn dies vor den Statthalter kommt (Pilatus), so wollen wir ihn besänftigen und machen, daß ihr ohne Sorge sein könnt. **15 Sie aber nahmen das Geld und machten es so, wie sie belehrt worden waren.**

Und so wurde dieses Wort unter den Juden verbreitet bis zum heutigen Tag.

### Wer WILL es verstehen?

Bei anderen Evangelien wird behauptet, es wäre das Blut Jesus was Zeugnis abgebe im Zusammenhang mit der Wache... doch wenn man dies genau liest, sieht man, dass die Wache erschrecken, da Jesus auferstanden ist, samt den Tote! Also.. was wollt ihr Glauben.... und was mit den Zeugen geschah, ist nun auch klar, oder nicht? Man sollte versuchen selber verstehen zu lernen...  
danke

Die Bibelstelle, die nun in dem Zusammenhang ein Widerspruch wird... versucht **punktuell** zu verstehen, auch die Zusammenstellung... denn das ist wichtig, danke – Nur ein Ausschnitt dieser Teil, der Rest ist hier zu finden:

Johannes 15:

22 Wenn ich (Jesus) nicht gekommen wäre und hätte es ihnen **nicht gesagt**, so hätten sie **keine Sünde**; nun aber können sie nichts vorbringen, **um ihre Sünde zu entschuldigen**. 23 Wer mich hasst, der hasst auch meinen Vater. 24 Hätte ich nicht die Werke getan unter ihnen, die kein anderer getan hat, **so hätten sie keine Sünde**. Nun aber haben sie es gesehen, und doch hassen sie mich und meinen Vater.

(Sie hatten Jesus nicht angenommen die Pharisäer und ihre Diener, auf sie war das abgemerkt, denn durch **seine** Werke wurde er gehasst und ermordet, sie haben Jesus nicht angenommen und kennen so den wahren Gott nicht, sie haben und hatten **ihren eigenen Gott**, der nicht in den Himmel führt, wo aber die Meisten **unbewusst** als ihren Gott angenommen haben, da der Hohepriester damals das Ausspruch, dass einer für alle Sterben müsse, was aber nicht stimmte, dessen Gott wurde angenommen, aber nicht den, der MIT Jesus ist und war und uns durch Jesus seine Lehre brachte; und das ist das Fatale, daher Augen auf)

–

Johannes 17:

25 Zu der Zeit fing Jesus an und sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies Weisen und Klugen verborgen hast und hast es Unmündigen offenbart. 26 Ja, Vater; denn so hat es dir wohlgefallen. **27 Alles ist mir übergeben von meinem Vater, und niemand kennt den Sohn**

**als nur der Vater; und niemand kennt den Vater als nur der Sohn und wem es der Sohn offenbaren will. 28 Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.**

**29 Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. 30 Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.**

Johannes

<b>Johannes 14:21</b>	Wer <b>meine</b> (neu erbrachte) Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.
<b>Johannes 14:23</b>	Jesus antwortete ihm: Wenn jemand mich liebt, wird er an meinem Wort (was ER auf Erden neu lehrte) festhalten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen.
<b>Johannes 14:24</b>	Wer mich nicht liebt, hält an meinen Worten (Was ER persönlich uns neu lehrte) nicht fest. <b>Und das Wort, das ihr hört, stammt nicht von mir (Jesus), sondern vom Vater, der mich gesandt hat.</b>
<b>Johannes 14:25</b>	Das habe ich zu euch gesagt, während ich noch bei euch bin.
<b>Johannes 14:26</b>	Der Beistand aber, <b>der Heilige Geist</b> (kommt direkt ins Herzen, als Verbindung zu Gott), den der Vater in meinem Namen senden wird, <b>der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.</b>
<b>Johannes 14:27</b>	Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; <b>nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht</b>

Lukas 12

### **Menschenfurcht und Gottesfurcht**

Unterdessen kamen viele Tausend Menschen zusammen, sodass sie einander fast niedertraten. Da fing er an und sagte zuerst zu seinen Jüngern: Hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer, das ist die Heuchelei. 2 Es ist aber nichts verborgen, was nicht offenbar wird, und nichts geheim, was man nicht wissen wird. 3 Darum, was ihr in der Finsternis sagt, das wird man im Licht hören; und was ihr ins Ohr flüstert in den Kammern, das wird man auf den Dächern verkündigen. 4 Ich sage aber euch, meinen Freunden: **Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten und danach nichts mehr tun können.** 5 Ich will euch aber zeigen, wen ihr fürchten sollt: **Fürchtet den, der, nachdem er getötet hat, Macht hat, in die Hölle zu werfen. Ja, ich sage euch, den sollt ihr fürchten.** 6 Verkauft man nicht fünf Sperlinge für zwei Groschen? Dennoch ist vor Gott nicht einer von ihnen vergessen. 7 Auch sind



die Haare auf eurem Haupt alle gezählt. Fürchtet euch nicht! Ihr seid kostbarer als viele Sperlinge.  
8 Ich sage euch aber: Wer mich bekennt vor den Menschen, zu dem wird sich auch der Menschensohn bekennen vor den Engeln Gottes. 9 Wer mich aber verleugnet vor den Menschen, der wird verleugnet werden vor den Engeln Gottes. 10 Und wer ein Wort gegen den Menschensohn sagt, dem soll es vergeben werden; wer aber den Heiligen Geist lästert, dem soll es nicht vergeben werden. 11 Wenn sie euch aber führen werden in die Synagogen und vor die Machthaber und die Obrigkeiten, so sorgt nicht, wie oder womit ihr euch verantworten oder was ihr sagen sollt; 12 denn der Heilige Geist wird euch in derselben Stunde lehren, was ihr sagen sollt.

Text: **1. August 2021**; von der Seitenbetreiberin von: <http://www.denkensweise.wordpress.com>

–

02.09.2022

#### **Weiterer Vermerk:**

Wenn man die Geschichte studiert und auch diese Bibelstelle, muss allen etwas klar werden: **1.Thessalonicher 2:**

**14**Denn, liebe Brüder, ihr seid den Gemeinden Gottes in Judäa nachgefolgt, die in Christus Jesus sind; **denn ihr habt dasselbe erlitten von euren Landsleuten, was jene von den Juden erlitten haben.**

**15***Die haben den Herrn Jesus getötet und die Propheten und haben uns verfolgt und gefallen Gott nicht und sind allen Menschen Feind,*

**16***indem sie, um das Maß ihrer Sünden allewege voll zu machen, uns wehren, den Heiden zu predigen zu ihrem Heil. Aber der Zorn Gottes ist schon in vollem Maß über sie gekommen.*

–

Man brachte nicht die Lehre die Jesus uns lehrte, sondern man hat den Menschen bis in die heutige Zeit mixe gebracht. Wie auch Vorschriften aus der alten Schrift.

Jesus hat die alte Schrift nicht bestätigt und das Gesetz auch nicht aufgehoben, denn.. ein bisschen Sauerteig verfälscht die gesamte Lehre Jesus. Die Lehre Jesus ist als einzelne Lehre zu betrachten, dass in die Bibel zwar eingefügt wurde, ABER nicht das ganze Buch verbindet und bestätigt, sondern Jesus schaffte uns den Ausweg, diese die ihn lieben müssen das Leben, was Jesus alleine lehrte, denn das ist wahre Nachfolge zu Jesus.

Jesus hat nicht die alte Schrift mit seiner neuen Lehre gemischt, sondern Paulus und alle die ihm nachfolgten. Es ist schlimm zu verstehen, dass auch nach der Schrift zu verstehen ist, dass ALLE Juden, früher wie heute schuld am Tod von Jesus wären, und auch betreffende Christen haben die Juden verfolgt und sie vernichten versucht. Nicht das ganze Volk hat Jesus ans Kreuz geschlagen. Die Schriftgelehrten, Pharisäer und die Priester haben dies vom Pilatus erpresst. Die Verehrer der alten Schrift und die Nachfolger der Pharisäer hatten sich noch am Tod Jesus beteiligt und sich im Schreien, Jesus muss gekreuzigt werden sich beteiligt, nicht aber diese, die Jesus wirklich liebten.

**Auch ist es nicht richtig heute noch dem jüdischem Volk den Tod von den Propheten des HERRN und den Tod von Jesus anzuhängen, das war auch damals nicht gerechtfertigt.** Denn nicht das ganze Volk war beteiligt. Sicher, man (betreffende, Anwesende) sagte, das Blut Jesus käme über sich selber und über ihre Nachkommen. Doch die Nachkommen haben das nicht gesagt und für eine Schuld, die bestimmte Menschen taten, kann man niemals ein ganzes Volk bestrafen, noch deren Nachkommen. Jesus lehrte die Nächsten und Feindesliebe, daher, alles was christliche Menschen durch die Geschichte den Juden antaten, taten sie aus sich und nicht aus Gott. Denn wer die Juden (wie auch andere Menschen) als Feinde betrachtet und sie so behandelt IST UND WAR NIEMALS EIN KIND GOTTES. Denn Feinde segnet man und Christen dürfen aus sich KEINE Feinde schaffen und bekämpfen. So haben sie Jesus lehre nicht gelebt und nicht gespiegelt, sondern dem Tod, der Lügen und der Falschheit gedient.

Christen müssen zur Besinnung kommen, in dem Sinne, dass dieser Bibelvers oben zum Beispiel das böse gerne antrieb, wie Loslöste und auch Menschen in ihrem Hass den Juden gegenüber im falschen rechtfertigen konnten. Juden waren gerne einfache Sündenböcke. Es ist Zeit richtig zu vergeben, es ist Zeit; die Zeit aufzuarbeiten und nicht Totzuschweigen und sich nicht an den Sünden der Vorfahren zu beteiligen. Diese Geister des Judenhasses (und von anderen Aussenseiter der Gesellschaften), konnte in der christlichen Linie so weitervererbt werden. Um die Geister loszuwerden muss man erst mal erkennen, dass dies was oben steht nicht in Gottes willen ist und war und das solche Bibelstellen, Menschen „berechtigten“ die Juden zu vernichten versuchen.

Wir haben ein Problem, wenn wir nicht endlich einsichtig werden. Denn eines muss allen auch klar sein.

Die Juden waren damals unter der Besatzung der Römer, wie sollten sie Paulus und Co. verfolgen. WENN, dann kamen ihnen Pharisäer nach, ihre Diener, Schriftgelehrte, oder gar Hohepriester, aber SICHER nicht das ganze Volk die Juden, so ist es falsch. Sicher, zur Rede stellen, da sie die Lehre mixten, und das ist ja klar, daher muss man die Verfolgung auch anders Verstehen, nicht so wie es bis heute gerne verstanden wurde, wie oben in der Bibelstelle es auch zu erkennen ist. Denn die Lehre Jesus ist einzeln und Einzigartig, das hätte man niemals Mixen dürfen. Denn so konnte Jesus niemals seine Herrschaft auf Erden antreten.. da er gekreuzigt wurde, meine ich als Geist.

Eines muss klar sein, die Bibelstelle zeigt klar auf, wie man die Juden verachtete und das nun so weiter an Generationen weitergibt. Sicher nicht alle, doch es wird gehört, verstanden, und dann ausgelebt von welchen, die dann leider glauben, so Gott zu dienen.

Die Lehre Jesus wurde mit dem alten Gesetz gemixt, doch hätte das niemals geschehen dürfen, wie auch dass Jesus gekreuzigt wurde, das hätte niemals geschehen dürfen. Es muss eine Wende geben, wer Jesus nachfolgt, ist friedlich und verlästert nicht und sucht nicht den Tod oder die Strafe für die erwählten Feinde, da Jesus sagte, **Segnet die Feinde und bittet für sie.** Wer als Christ, bewusst Feinde schafft, der hat nichts mit Jesus zu tun. Es ist Zeit einsichtig zu werden, Busse tun und Umzukehren, damit man Gott gefällt. Auch muss man damit aufhören. Denn wenn wir nicht Leben, was Jesus uns lehrte, wo landen wir denn? Das Himmelreich auf Erden wird so nur blockiert und die vererbten Sünden werden weitervererbt und der Teufelskreis hört niemals auf. Liebt eure Kinder, in dem ihr das Rad des Bösen durchbrecht und seht, dass ihr Vorbildlich vorgeht, niemanden verfolgen, die es betrifft, niemanden Verlästern (Tatsachen ansprechen hat nichts mit Lästern zu tun, was aber welche gerne als Lästern darstellen) und nicht Unschuldige in Not und Elend stürzen. Wir müssen aus den Fehlern der Vorfahren lernen und es beenden, aber nicht weitervererben. Sind wir doch ALLE

Erdenbürger, die einander lieben sollten; wo aber Gläubige im Namen Jesus vorangehen müssen, da Jesus die Grundwurzel dieser Lehre der Nächsten und Feindesliebe ist. Egal welches Geschlecht, egal ob Geschieden oder nicht, egal welche Hautfarbe, egal in welchem Land man lebt oder welche Religion ein Mensch lebt, Egal ob wer Homosexuell ist oder nicht. Hass ist eine Saat des Bösen und hat nichts mit Gott zu tun, auch nichts mit Gerechtigkeit. Lebt ein Leben in Frieden, denn das Friedensreich will die Erde erblühen lassen, damit wir alle leben können, wie es uns von Anfang an bestimmt war. Man darf niemals vergessen als Gläubige, erst war das Himmelreich auf Erden was man Eden nannte und nennt, das böse, wurde dann entfesselt, daher leben wir das was wir niemals hätten leben dürfen. Lasst zu, dass Jesus seine Herrschaft antreten kann, in dem wir tatsächlich leben, was ER von uns sehen möchte und so erfreuen wir dann unseren HERRN. Denn wir müssen ja anders sein, doch wie bis heute gerne von vielen gelebt wurde, war niemals von Gott bestimmt.

Ani

### **Jesaja 9:5**

**Denn uns ist ein Kind (Jesus Christus!) geboren! Ein Sohn ist uns geschenkt! Er wird die Herrschaft übernehmen. Man nennt ihn »Wunderbarer Ratgeber«, »Starker Gott«, »Ewiger Vater«, »Friedensfürst«. 6 Er wird seine Herrschaft weit ausdehnen und dauerhaften Frieden bringen. Auf dem Thron Davids wird er regieren und sein Reich auf Recht und Gerechtigkeit gründen, jetzt und für alle Zeit. Der HERR, der allmächtige Gott, wird dies eintreffen lassen, leidenschaftlich verfolgt er sein Ziel.**

Das was direkt oben steht, das hätte damals geschehen müssen und nicht die Kreuzigung.

–

Mir ist bewusst, was in der Schrift steht: Matthäus 16

23 Er aber wandte sich um und sprach zu Petrus: Geh weg von mir, Satan! Du bist mir ein Ärgernis; denn du meinst nicht, was göttlich, sondern was menschlich ist.

–

Wie meinte dies nun Jesus. Wie man weiss, hat Petrus schlussendlich Jesus drei Mal verraten und der Hand krächte. Auch hat Petrus das nicht aus reinem Herzen gemeint, sondern der Teufel fuhr ein, da er offen für den Verrat war an Jesus.

Auch kommt der heilige Geist ins Herzens von denen, die Jesus wirklich annehmen und der Heilige Geist ist die Verbindung zu Gott. Er lehrt uns nicht nur was Jesus auf Erden lehrte, sondern was wirklich war.

Denn die Schrift hat nichts mit Jesus zu tun. Die Schrift ist eine Zusammenstellung von Menschen und von Gelehrten geschrieben. Jesus lebt und wer ihm wirklich nachfolgt, wird die Schrift nicht mehr brauchen, da SEINE Schafe die Stimme des HERRN vom Himmel hören können und so ihm dienen, das steht auch in der Bibel, denn Jesus lebt und will seine Schafe sammeln. Doch habe ich erkannt, dass die meisten es nicht verstehen, auch vielerlei die sich bekehrten. Obwohl sie sagen, Jesus ist aus den Toden auferstanden, für die allermeisten gibt es nur die Schrift als Wegweisung, aber die Stimme Gottes kennen sie nicht. Und wenn sie es kennen, dann kann man sich nicht von der Schrift lösen. Denn die Schrift war niemals in Gottes Willen, da Gott lebendig ist und wenn er will und unsere

Herzen offen ist, wird er sich offenbaren, wenn wir so sind wie Gott Vater und Jesus es sich wünschen und das Herz im Guten ist. Doch wer will das schon hören. Jesus ist der einzige Weg in den Himmel, nicht die Schrift, keine Engel und keine Menschen.

Gott wollte immer, dass man auf seine Stimme hört, doch aus seiner Stimme, machte man eine Schrift.

–

**04.09.2022** Weiteres zum Nachdenken:

Wenn man erkennt, dass der Teufel in Petrus einfuhr, dann muss man bekennen, dass das was Petrus dann später mit Paulus verbreitete nicht in Gottes Willen war, denn er diente nicht Gott, sondern dem Teufel. Warum ist das so? Der Teufel kann nur einfahren, wenn man im Herzen **mutwillig** beschlossen hat böses zu tun. Was war das böse? Er fiel Jesus als Jünger in den Rücken und hat Jesus 3x verraten. Warum hat er Jesus verraten? Beispiele: „Stecke dein Schwert weg, wer das Schwert benutzt, muss durchs Schwert getötet werden“, sagte Jesus zu Petrus, als er einem Diener der Priester ein Ohr abschlug; da man nicht mit Gewalt argumentieren muss, sondern mit Worten. Betreffende Jünger stritten sich darum, wer der grösste unter ihnen im Himmel wäre. Sie stritten um Ränge. Sie „verstanden nicht“; oder so gesagt, sie wollten teils nicht verstehen, was Jesus ihnen sagen wollte. Und warum ist das so? Jesus erklärt gerne, besonders was in der Schrift steht und was wirklich sein sollte, doch die betreffenden Jünger fingen an die alte Schrift mehr zu lieben als Jesus, daher wurden sie Taub für seine Lehre und Worte. Diese Worte muss man auch bedenken:

Jesus sagte: **25 Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt. 26 Sie (die Jünger) aber erschrecken noch mehr und sagten zueinander: Wer kann dann noch gerettet werden? 27** Jesus sah sie an und sagte: Für Menschen ist das unmöglich, aber nicht für Gott; denn für Gott ist alles möglich. “

–

Bei Paulus und Petrus kann man Ränge; sogar Throne erklimmen und noch mehr, denn das war bei bestimmten wichtig bis heute, aber wer Gott dient, der ist sein DIENER und warum sollten wir Menschen so einen Anspruch haben, denn wir sind alle Gleich, aber nicht Gleich mit Jesus oder Gott Vater.

**4** Jünger waren Treu, sie legten Zeugnis über Jesus ab, was man aber bis heute als Evangelium behandelt, statt als das was es ist, nämlich **ein Zeugnis**. Doch diese Zeugnisse widersprechen sich auch gerne. Denn die Schrift ist von Menschen geschrieben und der HERR hat nichts mit der Schrift zu tun.

**Jesus hätte den Thron damals besteigen müssen, denn der Thron Davids war seine Verheissung und Berufung**, doch der Thron im Himmel, wo er dann hinkam wieder, nach seiner Auferstehung aus den Toten ist nicht der Thron Davids. Er kam nach Jerusalem, da er SEIN Erbe und SEINE Herrschaft antreten wollte und nicht um zu sterben. Wir hätten dann von da an in SEINEM Gesetz gelebt, doch wurde das verhindert. **Doch wer will es verstehen?** Jesus prophezeite, da er genau wusste was geschieht, und warum hat er dies so prophezeit? Damit die betreffenden Jünger wissen, er kennt ihre

Gedanken und ihre Taten (aber er zeigte auch, dass er auch die Schrift kannte); denn sie fielen ihm in den Rücken, aber 4 waren treu. In der alten Schrift steht:

Und Jesus sprach zu ihnen: Ihr werdet alle Ärgernis nehmen; denn es steht geschrieben (Sacharja 13,7): »Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe werden sich zerstreuen.«

–

Die Frage ist wirklich, wer dieser Gott ist, der Jesus schlägt, denn es war nicht Gott Vater, sondern der Gott der Pharisäer und Priester. Die alte Schrift ist nicht in Gottes Willen, denn die Schrift rechtfertigt zum Teil; also auf diese Weise den Mord an Jesus, und man versteht es so, als ob es Gott Vater wäre. Doch wie gesagt, wenn die Schrift wirklich so gewesen wäre wie Jesus es wollte und Vater Gott, warum widersprach Jesus der Schrift? Warum brachte er uns dann eine neue Lehre? Einen Ausweg? Warum wollte er, dass der Kelch des Sterbens an ihm vorbei geht? Warum hatte Jesus, als Gottes Sohn Angst, wenn das wirklich von Gott geplant war?

Ja, der Teufel in der Wüste, der wollte dass Jesus ihn anbetete und er könne dann das Reich erben und Herrschen. Denn dieser war bis da Gott und dann bis heute, da Petrus und Paulus diesen dann uns näher brachten mit einem falschen Jesus und einer gemixten Lehre. Die Gelehrten wussten ja um die Schrift und sie erkannten, dass sich immer mehr sich zu Jesus bekehrten, sie wollten ihn Tod, da keiner von der alten Schrift abweichen durfte nach ihnen und sie haben für **alle bestimmt**, bis in die heutige Generation und so gegen Jesus gearbeitet und gegen Gott Vater, doch WER will es verstehen?

Sie sagten damals: Sein Blut komme über uns und unseren Kinder.. warum sagten sie das? Da sie genau wussten, WER Jesus wirklich ist, das war eine schlimme Sünde. Doch nicht die Juden sagen das heute noch.. sondern bestimmte Christen sagen, sein Blut komme über mich und meine Kinder und über alles was man geschützt haben möchte, was aber nicht in Gottes Willen ist. Das Christentum war niemals so von unserem Gott bestimmt, denn das brachte Petrus und Paulus, was in einer späteren Zeit durch einen Kaiser dann zum Vorschein kam; doch das Reich kam nur, da man dem Teufel die Ehre gab und ihn als Gott und Jesus vertrat. Daher leben wir so wie wir leben und alles was damals den Juden angetan wurde (durch die Zeit bis heute; *aber auch anderen*), **war eine Opferung an den Teufel**, damit wir in Sicherheit leben können, was auch niemals in Gottes Willen war (Keiner weiss davon). Sicher nicht allen in diesem Reich geht es gut bei den Christen und Christentum, was auch seine Gründe hat.

Damit wir so leben können wie wir es tun, **braucht der Teufel Opferung**, denn das Reich ist, da man dem Teufel Anbetung gibt und nicht Gott. Denn der Teufel in der Wüste, wo Jesus überwand, dieser verspricht Reichtum und Herrschaft etc. und nicht Gott. Daher soll jeder erkennen, in welcher Sünde wir leben.

Das Blut der verfolgten liegt im Christentum und das Blut schreit bis zu Gott in den Himmel, denn wenn wir das Gesetz der Nächsten – und Feindesliebe gelebt hätten, wäre es niemals so weit gekommen.

Viele berufen sich auch auf die alte Schrift und auf Paulus, wenn es um Homosexuelle geht. Doch wer die Homosexuellen als Feinde betrachtet, wie auch als Feinde der Schrift und der Sexualität, die haben ein Problem, denn die Feindes- und Nächstenliebe macht **keine Ausnahmen**, denn auch diese Menschen muss man gut; wie gerecht behandeln und sie lieben (Behandelt jeden so, wie ihr

behandelt werden wollt; und zwar im guten!). Wie gesagt, die Hexenverfolgung und Vernichtung der Ketzler, das war zwar **eine Opferung an dieses Reich und an deren falschen Gott**. Aber Jesus und Vater Gott haben **nichts** damit zu tun und so hat man die Lehre Jesus nicht gelebt. Denn KEINER hatte das Recht im Namen Gottes zu dies tun.

**Daher nochmals diese Bibelstelle; vielleicht begreift man dies nun endlich, was Jesus damit meinte:**

Johannes 16: Ich -Jesus- habe euch dies gesagt, **damit ihr an mir nicht irrewerdet**. Sie werden euch aus den Synagogengemeinden (heute allgemein Gemeinden etc., damals hiess es ja Synagoge, und heute machte man neues mit Jesus Namen, sprich im Christentum, aber auch der Staat) ausschließen.

**Es wird sogar so weit kommen, dass alle, die euch töten, es als einen Opferdienst zur Ehre Gottes verstehen.**

**Das alles werden sie euch antun, weil sie weder mich noch den Vater erkannt haben.**

<sup>4a</sup>Aber ich habe es euch gesagt. Wenn es eintrifft, werdet ihr an meine Worte denken.«

Jesus kam besonders genau für **diese Menschen**, wo die Gesellschaft und Gesetze **verachteten**, doch das hat man diesen **wieder genommen**, da sie eben verhasster waren und noch sind, als das betreffende es zugeben könnten; wenn sie es wirklich dann wüssten; und andere übernehmen das Übel, da sie denken Gottes Willen zu tun. Doch sind das so schwere Sünden, dass es mir richtig übel wird. Wir müssen Umkehren und uns Wandeln. Jesus soll nicht umsonst gekommen sein und keine Menschenopfer darf es geben, nur damit wir in falscher Sicherheit leben können. Die Welt versteht nicht, was hier steht.. ist auch logisch, doch wenigstens die Gläubigen sollten mit offenem Herzen Jesus aufsuchen. An unserem Reich klebt das Blut von Jesus und den Propheten, da wir auf die Linie der Pharisäer aufbauten, ohne es zu wollen, denn Paulus konnte durch Petrus mitwirken uns eine gemixte Lehre bringen. Ich sage nochmals: Der Teufel fuhr in Petrus ein, **doch er hat die Sünde an Jesus bewusst durchgezogen**, daher von wem kam dann das was Petrus uns dann lehrte? Warum soll Jesus auf Petrus bauen, wenn Jesus doch auf den Thron Davids baute? Man soll erkennen, dass wir alle nicht leben wie Gott es bestimmte. Vom Prinzip her dürfte es keine Dämonen geben, die Welt versteht das nicht mal, was auch klar ist, da diese nicht für unser Leben bestimmt waren und dennoch existieren sie wie der Teufel, da man diese früher, in der alten Zeit aus ihrem Verliess befreite, wo Gott sie für das Jüngste Gericht aufbewahrte. Daher kann das böse zu Siege kommen, da wir nicht so leben wie Gott es wollte. Das Himmelreich auf Erden ist dafür, dass wir so leben, dass wir **Für** das Leben leben; und nicht dagegen. Jesus ist auch das neutrale, natürliche Gesetz der Welt, wenn auch sie den rechten Weg gehen würden, es muss dann nicht Jesus heissen, doch Gläubige müssen wissen, wie das wahre Gesetz heisst und wer es brachte, denn das tat Jesus.

Ani

—

## **JESU VERSUCHUNG**

**(Mk 1,12-13; Lk 4,1-13)**

**4**Da wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt, damit er von dem Teufel versucht würde. Und da er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn. Und der

Versucher trat herzu und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden. Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben (5. Mose 8,3): »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.«

<sup>5</sup>Da führte ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels <sup>6</sup>und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so wirf dich hinab; denn es steht geschrieben (Ps 91,11-12): »Er wird seinen Engeln für dich Befehl geben; und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.« <sup>7</sup>Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum steht auch geschrieben (5. Mose 6,16): »Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.«

<sup>8</sup>**Wiederum führte ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm (in einer Vision) alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit <sup>9</sup>und sprach zu ihm: Das alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest.** <sup>10</sup>Da sprach Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben (5. Mose 6,13): »Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen.« <sup>11</sup>Da verließ ihn der Teufel. Und siehe, da traten Engel herzu und dienten ihm.

—

—

**09.09.2022**

### **Erkenntnisse um darüber ehrlich und offen nachzudenken**

Nach all dem Wissen, werden neue Gedankengänge offenbar, darüber sollte man Nachdenken. Dies gehört zum oberen Text, daher soll man erst das obere Lesen und verstehen und schlussendlich hier landen.

Bibelstellen sind ja im Text vorhanden; ich will frei schreiben.

Wenn doch der Hohepriester sagte, dass nur einer für das gesamte Volk sterben müsse (Jesus), und dann gesagt wird im oberen Vers des Thessalonicher, dass die „Juden“ sie verfolgt hätten, um zu verhindern, dass sie den Völkern „das Evangelium“ bringen; muss man doch erkennen, dass da an dieser Geschichte alleine schon was nicht stimmt. Warum hätten diese dann Paulus und Co. Verfolgt, wenn der Hohepriester sie mit seinen Worten doch so unterstützte? Auch sagte doch Jesus seinen Nachfolgern, dass man diese, die einem Verfolgen Segnen soll und für sie bitten, doch diese Worte dort, sagt, dass der Zorn Gottes schon über sie gekommen wäre? Dies schon beisst sich mit der Lehre Jesus.

Die Juden haben auch Jesus nicht als Erlöser, sondern die Christen. Daher erkennt man, dass da etwas nicht stimmt, denn sie leben ja immer noch im alten. Jesus hatte das alte und seine Lehre nicht gemixt, sondern Paulus und Petrus. Jesus lehre ist einzeln und einzigartig. Auf Jesus hätte man hören sollen, sagte Vater Gott, doch man hat ihn gekreuzigt; da er sich als Sohn Gottes offenbarte und auch weil er Werke des guten unter ihnen tat, die vorher noch keiner getan hatte. Sie hätten ihn annehmen müssen und nicht Töten. Jesus sagte auch, dass sie Vater Gott nicht kennen und diese kamen im Namen der Schrift, auch haben diese, die Jesus das antaten Sünde, was weiter oben in der Bibelstelle zu finden ist. Denn wenn er nicht gekommen wäre und hätte nicht getan was er getan hat, **so hätten sie keine Sünde und doch hassen sie ihn und Vater Gott.**

Man soll nicht vergessen, dass Paulus aus den Pharisäern gekommen ist, er sagte ja auch, es gäbe nur einen Gott. Sicher; später spricht er von mehreren Göttern, doch Paulus brachte uns seinen Gott, aber nicht Jesus. Denn für die Pharisäer gab es nur ihren Gott, den von Jesus **lehnten sie ab**.

Auch wird geglaubt, dass Gott ein er, sie und es wäre; also ein Mischwesen, wenn man es genau betrachtet; wer Nachforscht wird fündig. Er wird als HERR angesprochen und doch ist ein altes Denken da noch vorhanden. Lilith ist auch eine heimliche Göttin, wie der Teufel und so hat man Gott den HERRN mit diesen Gemixt. Sicher unwissentlich, will keinem was unterstellen.

Auch die Schrift ist ein Widerspruch in sich, denn eines wurde mir schon lange bewusst. Der Teufel in der Wüste war damals schon der falsche Gott, den Jesus überwunden hatte; denn er konnte sein Reich und HERRSCHAFT erst antreten, wenn er den Teufel überwunden hat. Doch Paulus diesen wieder berechtigt und uns einen Mix nahegebracht.

Der falsche Gott, der sich bei Jesus als Teufel offenbarte; von ihm kamen diese Worte; denn das ist das 1. Kampfgebet, das in der Bibel mir aufgefallen ist. Ein Kampfgebet, das den Tod von Jesus bringen soll und es sich durch die Schriftgelehrten und Pharisäer und Hohepriester sich erfüllen konnte, obwohl Jesus in Jerusalem den Thron Davids hätte besteigen müssen und von da aus sein Friedensreich und Lehre vorgelebt hätte.

Gott Vater hat Jesus nicht getötet, es erpressten die Schriftgelehrten und Pharisäer wie Priester. Denn Vater Gott sagte, **ihr sollt auf meinen Sohn hören**:

Sacharja 13:7 Hoffnung für alle

7 So spricht der HERR, der allmächtige Gott: »Schwert, schlag zu! Töte den Hirten, den Mann, der mir nahesteht, damit die Schafe auseinanderlaufen! Ja, das Schwert soll selbst die Kleinen und Schwachen aus meiner Herde treffen.

8 Ich, der HERR, sage euch: Im ganzen Land werden zwei Drittel der Menschen umkommen, nur ein Drittel bleibt am Leben.

–

7 Wach auf, Schwert, gegen meinen Hirten und gegen den Mann, der mein Gefährte ist!, spricht der HERR[10] der Heerscharen. Schlage den Hirten[11], dass die Schafe sich zerstreuen! Und ich werde meine Hand den Kleinen[12] zuwenden[13].

8 Und es wird im ganzen Land geschehen, spricht der HERR[14], zwei Teile davon werden ausgerottet, verscheiden, und (nur) der dritte Teil davon bleibt übrig.

9 Und ich bringe den dritten Teil ins Feuer, läutere sie, wie man das Silber läutert, und prüfe sie, wie man das Gold prüft. Der wird meinen Namen anrufen, und ich werde ihm antworten, ich sage[15]: Er ist mein Volk. Und er wird sagen: Der HERR ist mein Gott.

Der Teufel in der Wüste war da Gott über die Welt, daher konnte er Jesus die Welt anbieten, wenn er ihn anbeten würde, doch Jesus hat ihm Widerstanden und ausserdem war Jesus eh der Welterbe und hätte die Welt beherrschen müssen. Dieser Teufel war es schlussendlich, der diese Worte weitergab direkt mal oben und konnte dank Paulus und Petrus weiter existieren und Herrschen, auch wollte der Teufel die alte Ordnung behalten (Römer 13:1-7), darum hat Paulus den Staat und die Staaten als



Dienerin Gottes erhöht und sie mit einem Schwert geistig bewaffnet. Auch sagte er, dass man Steuern und alles Mögliche Zahlen müsse, da das Gottes Wille wäre.

Jesus, wenn er den Thron Davids bestiegen hätte, hätte er die Gesetze **nach seinem Willen angepasst**; für die Schwachen und Armen, für alle. So hätte es auch schon keine Reichen mehr gegeben, da dies aufzeigt, dass Unrecht ist auf Erden und keine Gleichheit. Es würde aber auch keine Kriege mehr geben.

Wenn man Steuern und all das weiter vertritt, kann man die Armen, Schwachen, Obdachlosen usw. auch wenn sie kein Geld mehr besitzen zum Beispiel; weiter strafgesetzlich „verfolgen“ und sie bestrafen, wenn sie nicht zahlen können. Das hat Paulus und Petrus verursacht und genau denen gegenüber, für die Jesus als erstes gekommen ist. Die Inflation dürfte es zum Beispiel auch nicht mehr geben, doch auch da ist Petrus und Paulus die Grundlage, dass es solches gibt und dann im Namen Gottes. Inflation ist Sünde, da es das Volk belastet und nicht entlastet.

Die Inquisition brachte die Kirche auch in den Staat, und der Staat dachte, sie machen Gottes Willen, doch haben sie durch Gesetze und hören auf die kirchlichen Obrigkeiten Menschen schaden können. Heute ist die Inquisition im Staat anders, aber noch vorhanden. Denn ohne Erbarmen werden diese „verfolgt“, da sie Schulden haben und vieles mehr.

Das hat Jesus nie bestimmt noch gewollt, auch nicht Gott Vater.

Der Teufel hat alles was er wollte zum Vorschein bringen können und die absolute Mehrheit betet den Teufel an, der durch die Pharisäer und Co.; Jesus Kreuzigung bekommen haben.

Auch was man aus dem oberen Bibeltext entnehmen kann, dass dieser falsche Gott auch die Schwachen usw. verfolgte und grösstenteils tötete, da Jesus genau für diese gekommen ist um sie zu sammeln und zu erquickern. Auch das jüdische Volk kam dann so durch christliches Wirken drunter. Man bedenke die **DAMALIGE** Hitlerzeit.

Auch gibt es in der Offenbarung eine Bibelstelle:

Hoffnung für alle

Ihre Leichen wird man auf dem Platz der großen Stadt zur Schau stellen, in der auch ihr Herr gekreuzigt wurde. Diese Stadt ist – geistlich gesprochen – wie ein neues »Sodom« oder »Ägypten«.

–

Die 4 Zeugnisse; die man Evangelien nennt, wurde der Lehre Paulus und Petrus so gut es geht **angepasst**. Auch stimmt etwas Kleines in der oberen Bibelstelle nicht. Jesus wurde dort nicht gekreuzigt, **sondern; für dieses Reich, musste Jesus sterben, damit wir darin leben können, denn sein Blut wird in diesem Reich gefunden**. Auch sind diese angesprochenen Propheten nicht wirklich Tod, sondern sie leben darin, dass Rufmord über sie kam und das ist gleich mit Mord gestellt. Dass sie nicht begraben wurden, heisst, dass sie lebten. Das Neue Reich, was in der Offenbarung steht, was wie eine Braut geschmückt vom Himmel kam, **ist das Christentum**, denn ein Kaiser hat dies dann zum Vorschein gebracht. Daher, es ist **nicht** das Reich des HERRN, sondern des Teufels.

Dies ist keine Anklage, dies soll offenlegen, dass wir blind (denke mal bei den meisten) einem falschen Gott und falschen Lehre nachfolgten, dass dies eine Rache an Jesus und Vater Gott war, da

Jesus sagte, was er dachte und die Pharisäer nicht schonte und Co. Sondern er sprach Tatsachen aus und wir wissen auch heute; Tatsachen ertragen die Meisten nicht. Wer Tatsachen anspricht und Ausspricht und in der Wahrheit lebt oder leben möchte, der kommt gerne hinterrücks drunter oder vorn herum drunter; je nach dem. Der Anfang war bei Jesus.

Daniel 8:12

und das Horn warf die Wahrheit zu Boden. Und was es tat, gelang ihm.

Jesus ist und war die Wahrheit. Der Teufel und die Pharisäer; Priester und Schriftgelehrten haben die Wahrheit besiegt und getötet. Auch geschah das vielen Menschen nach Jesus; bis in die heutige Zeit. Heute muss man nicht mehr sterben, sondern muss im Rufmord leben und das ist die Hölle.

Jesus hat uns all das Prophezeit, doch wer hat es erkannt? Bis in die heutige Generation ist es so. Doch ist es neu Verpackt. Auch Kriege sind Opferungen an das böse, denn das Reich will bestehen bleiben. Denn der Gott aus der Wüste, versprach Herrschaft und Reichtum, aber nicht Gott. Daher seht genau hin.

–

Wenn man das heutige verstanden hat, muss man auch erkennen, wer da dahinter sitzt. Denn was wir tun, darauf steht die Todesstrafe und wer uns was antun würde, diese glauben dann bis heute, dass sie Gottes Willen tun. Doch ist dies nicht in Gottes Willen sondern im Willen des Teufels. Wer ehrlich aufklärt muss mit dem Tod rechnen. Doch Gott hat nichts damit zu tun. Jesus hat dies prophezeit, darum werde ich diese Bibelstelle nochmals dann wiederholen und unten noch eine wichtige Bibelstelle.

Gottes Segen; die Seitenbetreiberin Ani

–

Hebräer 10

26 Wir haben in Christus die Wahrheit erkannt. Sündigen wir aber auch jetzt noch mutwillig weiter, gibt es kein Opfer mehr, das uns von unseren Sünden befreien kann.

27 Dann bleibt nichts als das schreckliche Warten auf das Gericht, in dem Gottes verzehrendes Feuer alle seine Feinde vernichten wird.

28 Wenn jemand gegen das Gesetz von Mose verstößt und dieses Vergehen von zwei oder drei Zeugen bestätigt wird, kann er keine Gnade erwarten. Er muss sterben!

29 Was meint ihr, um wie viel härter die Strafe für den sein wird, der den Sohn Gottes gleichsam mit Füßen tritt, dem das Blut des neuen Bundes nichts mehr bedeutet, durch das er doch Gemeinschaft mit Gott haben konnte! Ein solcher Mensch beleidigt Gottes Geist, von dem er nichts als Gnade und Barmherzigkeit erfahren hat.

–

Johannes 16: Ich -Jesus- habe euch dies gesagt, **damit ihr an mir nicht irrewerdet**. Sie werden euch aus den Synagogengemeinden (heute allgemein Gemeinden etc., damals hiess es ja Synagoge, und

heute machte man neues mit Jesus Namen, sprich im Christentum, aber auch der Staat und die Staaten) ausschließen.

**Es wird sogar so weit kommen, dass alle, die euch töten, es als einen Opferdienst zur Ehre Gottes verstehen.**

**Das alles werden sie euch antun, weil sie weder mich noch den Vater erkannt haben.**

<sup>4a</sup>Aber ich habe es euch gesagt. Wenn es eintrifft, werdet ihr an meine Worte denken.«

–

Viele sagen, das wäre nur für die Juden gedacht. Stimmt nicht.. diese Worte gilt allen gutartigen Menschen, denn Gutartige Menschen sind von Herzen her rein. Ob Gläubig oder Ungläubig, da sie niemals bewusst böse Absichten Leben und ausleben würden, wenn sie wüssten „es wäre falsch“.

Und nein, das ist nicht an die Juden gerichtet, sondern an diese, die sich im Namen Jesus Hirten nennen und sich nicht um die Schafe des HERRN gekümmert haben. Doch Busse und Umkehr.. wie gesagt, der Stolz ist Mächtig, habe die Hoffnung aufgegeben, doch Überraschungen im Positiven habe ich bis jetzt von diesen auch nicht bekommen.

Hesekiel 34:

2 Menschensohn, weissage über die Hirten Israels, weissage und sprich zu ihnen, den Hirten: So spricht der Herr, HERR: Wehe den Hirten Israels, die sich selbst weiden! Sollen die Hirten nicht die Herde[1] weiden?

3 Die Milch[2] genießt ihr, und mit der Wolle kleidet ihr euch, das fette Vieh schlachtet ihr – die Herde weidet ihr nicht.

4 Die Schwachen habt ihr nicht gestärkt und das Kranke nicht geheilt und das Gebrochene nicht verbunden und das Versprengte nicht zurückgebracht und das Verlorene nicht gesucht,[3] sondern mit Härte habt ihr über sie geherrscht und[4] mit Gewalt.

5 Und sie zerstreuten sich, weil sie ohne Hirten waren, und wurden allen Tieren des Feldes zum Fraß. So zerstreuten sich

6 (und) irrten umher meine Schafe. Auf allen Bergen und auf jedem hohen Hügel und über das ganze Land hin sind meine Schafe zerstreut worden, und da ist niemand, der (nach ihnen) fragt, und niemand, der (sie) sucht. –

7 Darum, ihr Hirten, hört das Wort des HERRN!

8 So wahr ich lebe, spricht der Herr, HERR[5]: Fürwahr, weil meine Schafe zum Raub und meine Schafe allen Tieren des Feldes zum Fraß geworden sind, weil kein Hirte da war und meine Hirten nicht nach meinen Schafen fragten und die Hirten sich selbst weideten, nicht aber meine Schafe weideten,

9 darum, ihr Hirten, hört das Wort des HERRN!

10 So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich will an die Hirten, und ich werde meine Schafe von ihrer Hand fordern und will ihnen ein Ende machen, dass sie nicht (länger meine) Schafe weiden. Und die

Hirten sollen nicht mehr sich selbst weiden; und ich werde meine Schafe aus ihrem Rachen retten, dass sie ihnen nicht mehr zum Fraß sind.

-

Neu; **01.09.2023**:

### **Warum ist das Himmelreich auf Erden nicht zu finden, obwohl Jesus „aus den Juden kam“ so wie es diesem Volk damals verheissen war?**

**Gilt zum Nachdenken:** Wenn man das alles bedenkt, wie auch, dass das Reich des Herrn eigentlich von den Juden ausgehen sollte, da von dort aus das verheissene Friedensreich kommen sollte, wo Tiere sich gegenseitig nicht mehr fressen; oder Babys keinen frühen Tod mehr sterben zum Beispiel (Jesaja 65:20-25 und Jesaja 11:6-9), muss man die Frage sich stellen lassen, ob man Verheissungen stehlen kann. Früher sagte ich nein. Seit gestern sage ich: Ja! Warum? Die Juden warten noch heute auf den Messias, doch er ist gekommen. Wo sind alle hin, die aus den Juden kamen, die Jesus erkannten? Sind alle ausgewandert? Nein, sind sie nicht, sie sind „spurlos verschwunden“, ein anderes Evangelium nach Paulus, wo man sein Nachahmer werden muss ist angekommen und wird bis heute gefeiert. Was nicht von Paulus gepredigt wurde, steht unter seinem Fluch, was keinem Menschen zusteht, Flüche auszusprechen, da unser Mund segnen und nicht Fluchen oder gar verfluchen darf, denn Flüche bringen kein Heil, sondern böses und das ist Gottfern. Doch Nachahmer von Menschen sollen wir auch nicht werden, sondern Jesus sagte: Komm, folge mir nach. Wir dürfen nur Jesus nachfolgen und diese Lehre so nur verstehen wie es Jesus uns lehrte. Nur er ist unser Lehrer und wir müssen so leben wie er es uns lehrte. Jesus hätte nicht gekreuzigt werden dürfen, sondern wo er auf dem Esel nach Jerusalem ritt, hätte er den Thron besteigen müssen, damit dies eintrifft: Jesaja 9: 5 Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und auf seine Schulter ist die Herrschaft gekommen. Und er hat ihm seinen Namen gegeben: Wunderbarer Ratgeber, Heldengott, Vater für alle Zeit, Friedensfürst.

6 Die Herrschaft wird grösser und grösser, und der Friede ist grenzenlos auf dem Thron Davids und in seinem Königreich; er gründet es fest und stützt es durch Recht und durch Gerechtigkeit, von nun an für immer. Dies vollbringt der Eifer des HERRN der Heerscharen.

Doch es wurde durch die Kreuzigung verhindert. Was heisst das nun? Nun, das Himmelreich auf Erden wird nun den Ursprung nicht bei den Juden haben, da man es von dort raubte durch Jesus Tod, sondern wird nun in Europa rein geboren, da der Eckstein hier vorhanden ist, bei den Christen (Mitten ins Herz, damit ist die Schweiz gemeint, wo er den Ort schon aussuchte um die Wurzeln zu setzen, da werden sich dann zu gegebener Zeit die Menschen sammeln, die das Evangelium nur nach Jesus Christus annehmen werden, von sich aus, da keiner sie bekehren darf. Das Evangelium muss nach Jesus Christus erst um die Welt, dann kann das Ende kommen um neu Anzufangen. Doch dann wendet sich jeder seinem eigenem Leben zu und lebt selber aus, was Jesus zu Erden Zeit lehrte und sehen möchte, dass wir es aus und vorleben. Der freie Glaube, jeder Mensch geht dann einzeln mit Jesus dem lebendigen in seinem Leben weiter. Denn es wird ein friedfertiges Leben sein, so wie es Jesus von Gründung der Welt plante. Eden; sprich das Himmelreich auf Erden wo ER alleine der HERR sein wird. das Reich des Himmels wird wie der Same von Jesus mitten ins Herz gepflanzt, von da aus dehnt es sich sehr langsam aus – ist der Plan des Herrn, doch habe ich echten Unglauben, da ich die Welt verstanden habe – sie, die Menschen wollen anscheinend dieses Reich eigentlich nicht, ist meine Erkenntnis bis heute). Auch das Gericht fängt ja hier an, im Hause Gottes bei den Gläubigen,

doch wer will es wahrhaben. Doch Jesus ist nicht Religiös, sondern man lebt den freien Glauben. Auch will ich erwähnt haben, dass Gott keinen neuen Himmel und Erde erschaffen wird, denn die Schöpfungsgeschichte ist abgeschlossen und ist vollendet. Eva entstammte ja aus Adams Rippe, was auch seinen Grund hatte und bei mir zu finden ist. Nein, Jesus will das Friedensreich auf Erden bringen. Und ja, unter seiner Herrschaft wird alles anders, da wird es kein Fressen und gefressen werden mehr, mit der Zeit geben, das übersteigt die Fantasie von vielerlei, doch ist es möglich, da das Fressen und gefressen werden keinen natürlichen Ursprung hat. Mit Jesus lebt man in die richtige Richtung, so dass sie auch die Natur und die Tiere sich erholen kann. Hier:

<https://denkensweise.wordpress.com/2023/04/28/neuer-eintrag-bei-die-geheimnisvolle-frau-offenbarung/>

Es ist schon wichtig, dass man offen Jesus aufsucht und offen für Antworten ist. Denn ansonsten kann er ja nicht sagen was er sagen will. Auch Jesus wurde so die Berufung gestohlen, da nun ein Religiöser Geist herrscht. In Jesus Namen herrscht Spaltung unter Menschen die in seinem Namen leben, da verschiedene Bibeln verschiedene Bibelverse etc. und anderes besitzen, es verschiedene Wege im Namen Christus gibt und verschiedene Lehren. Das ist Spaltung und nichts ist vereint und eins, die Liebe Jesus kann so nicht herrschen, doch wer will es wahrhaben. Wer ihn wirklich liebt und nachfolgen will, der sucht ihn und nicht mich auf. Denn ich erfüllte so wiederum meine Berufung als Wächter.

Weiteres:

1. Korinther 2:8 die keiner der Herrscher dieser Weltzeit erkannt hat — denn wenn sie sie erkannt hätten, so hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt —,

Man sagt es wäre ein Gleichnis. Doch ist es keines, diese zu denen er es sagte, die verstanden es, wie er es meinte, andere natürlich nicht; denn er hat gesagt, was sie vor haben, doch wer will es wahrhaben:

Matthäus 21:

37 Zuletzt aber sandte er seinen Sohn zu ihnen und sagte sich: Sie werden sich vor meinem Sohn scheuen. 38 Als aber die Weingärtner den Sohn sahen, sprachen sie zueinander: Das ist der Erbe; kommt, lasst uns ihn töten und sein Erbe an uns bringen! 39 Und sie nahmen ihn und stießen ihn zum Weinberg hinaus und töteten ihn. 40 Wenn nun der Herr des Weinbergs kommen wird, was wird er mit diesen Weingärtnern tun? 41 Sie sprachen zu ihm: Er wird den Bösen ein böses Ende bereiten und seinen Weinberg andern Weingärtnern verpachten, die ihm die Früchte zur rechten Zeit geben.

Lukas 20:

14 Als aber die Weingärtner den Sohn sahen, dachten sie bei sich selbst und sprachen: Das ist der Erbe; lasst uns ihn töten, damit das Erbe unser sei! 15 Und sie stießen ihn hinaus vor den Weinberg und töteten ihn.

Diese, die diese Gedanken hegten, diese wussten genau, was er meinte.. man kann es ja nachlesen.

Wenn man das alles bedenkt, hat man aus Jesus einen Lügner gemacht, denn das ist meine Erkenntnis. Menschenweisheiten und Lehren bringen einem nicht weiter, sondern der Heilige Geist im Herzen; führt in die Wahrheit, so wie es in der Schrift steht, denn er lehrt uns, was Jesus zu Erdenzeit lehrte und das muss man auch endlich begreifen und akzeptieren.

–

**17.09.2023**

### **WER empfängt nun das Gericht Gottes. Das jüdische Volk, die Nicht-Gläubigen oder das Christentum, die Gläubigen**

Gehen wird der Sache auf die Spur. Man hat ja den ganzen Artikel gelesen und nun geht es weiter:

Lukas 20:

14 Als aber die Weingärtner den Sohn sahen, dachten sie bei sich selbst und sprachen: **Das ist der Erbe; lasst uns ihn töten, damit das Erbe unser sei!** 15 Und sie stießen ihn hinaus vor den Weinberg und töteten ihn.

Das dachten (und sagten untereinander) damals diese Gelehrten, die unbedingt den Tod von Jesus wollten. Sie wollen ihn töten und das Erbe an sich reißen, dass es ihrer wäre. Doch Oha! Das Erbe Jesus ist nicht bei den Juden zu finden, sondern bei den religiösen Christen. Das versprechen, dass man Welterbe wird, wenn man an den Namen Jesus nur glaubt und dass man so alle Königskinder wären, sie werden mit Jesus Thronen und die Welt richten. Sie alle wären die Braut und dass diese garantiert in den Himmel kommt, wenn man der Lehre Paulus nachfolgt, als seinen Nachahmer.

Jesus war der Feind des Hohepriesters, von allen, die die alte Schrift, das alte Gesetz höher erachteten, als Jesus und seiner neu erbrachten, neuartigen Lehre. Die Lehren vom religiösen Jesus sind so verschiedenartig und alle führen von ihm weg. Jesus sagte damals nicht, werdet die Nachahmer meiner Jünger. Er sagte nicht: Werdet Nachahmer von meinem Nachfolger. Er sagte nicht, dass man Nachahmer von Menschen werden solle, sondern wir sollen Jesus nachfolgen. Nicht Paulus oder Petrus ist die enge Himmelspforte, sondern Jesus.

Der Tod von Jesus wurde angestachelt, Pilatus erkannte ihn, er wollte ihn nicht Tod. Doch die Gelehrten, die es betrifft und deren Nachfolger.

Das Erbe wie die Berufung Jesus wurde nach dem Tod Jesus auf alle brüderlich aufgeteilt, die die Lehre Paulus befolgen, wo Petrus absegnete.. Die ganze Berufung Jesus wurde aufgeteilt, die nur ihm gehörte. Der Diebstahl töteten nicht die Juden, sondern diese die die neuartige Lehre nach Paulus um die Welt brachten und die Beute im Namen Jesus unter allen aufteilten, damit jeder sich an der Sündenschuld beteiligen kann. Die Schuld lastet auf den religiösen Christen, diese Schuld ist ein schweres Erbe. Der Eckstein Jesus ist nicht bei den Juden, sondern bei den Christen zu finden. Doch wer will es hören. Alle kämen in den Himmel die sich zu Jesus Namen bekehren, doch haben sie erwählte Feinde, fährt er selbstverständlich zur Hölle, doch stehen sie nicht dazu. Sie bekämpfen die Feinde nach der Lehre Paulus, doch sie segnen sie nicht, sie lieben sie nicht, so wie es Jesus lehrte; und wenn, dann nur zur Show (diese, die es wirklich betrifft). An ihren Werken und Leben erkennt man die wahren Absichten. Sie haben schon Lehren nach ihren Ohren und Herzen.

Doch keiner löst sich von den Lehren, warum auch, da ist ein grosses Versprechen. Doch ist es Raub und so im Angesicht Gottes zu stehen ist reinster Hohn und Verlästerung dem höchsten gegenüber. Darum wäre die Aussage von Jesus ein Gleichnis, dass die Wein Pächter ihn Töten werden. So viele verschiedene Lehren im Namen Jesus. So verschieden auch im Inhalt und jeder hat seine eigene Art von Schrift und Lehre, was sie frei spricht, aber nicht ihre Feinde. Doch stehen sie natürlich nicht dazu.

Sogar vor dem Staat machte man kein Halt. Der Staat wurde damals gebraucht um Unliebsame Menschen töten und anderes zu lassen. Sicher die Kirche machte es auch selber, obwohl es heisst „du sollst nicht töten“, für das töten hatte man sogar eine Ausrede „zur Rettung der Seele“. Doch ist es anscheinend ein Tabu das auszusprechen. Der Staat wurde als Diener Gottes erhoben und Macht angeeignet, die Jesus niemals toleriert nach seiner Lehre. Das Volk leidet, das Volk wird regelrecht gemolken und weiter gemolken. Preise steigen und Erbarmen beim eigenen Volk ist nicht zu finden. Nur so wie es dient, so wie es aussieht, doch wirklich helfen tut es nicht. Es wird sich nicht eingesetzt um das Volk zu entlasten, im Gegenteil.

Je nach Zeit war die Kirche oder der Staat an der Macht, heute hat der Staat grösstenteils die Vormacht, doch ist das, da sie den Raub an Jesus auch mit dem Staat teilen, ohne dass es der Staat auch weiss, und machen den Staat auch so Mitschuldig an allem (Es ist klar, dass nur Eingeweihte davon wissen können, wenn überhaupt noch, denn es war eine Abrechnung von Paulus etc.). Darum ist nun der Staat das Haupt im Christentum, denn das Ziel und der Sieg über Jesus wurde aufgeteilt, darum können sie ohne Probleme hinter dem Staat anstehen. Doch anscheinend hat die Kirche Privilegien. Mehr als das Volk selber.

Das schlimme ist einfach auch, dass wir alle Christentum heissen, ob Gläubige oder nicht. Und die Schuld wird alleine durch den Namen Christentum, auf alle aufgebührt, die im Christentum geboren wurden. „So sehr liebte man die nächsten Generationen“, dass allen die darin geboren werden die Schuld des Raubes an Jesus aufgebührt/ automatisch vererbt wird.

Man sagt Paulus wäre später geboren. Jesus sagte aber immer wieder, dass er einer der Pharisäer gewesen wäre, die ihn verfolgte. Doch man hat ja seine eigene Geschichte über den Helden Paulus gemischt, der ein Massenmörder und Verfolger der Gemeinde war. Er war es ja, der das Erbe Jesus, mit Petrus uns weiter gab. Er! Er brachte seine eigene Lehre. Das ist Rache an Jesus. So sehr hasste man Jesus. Jeder Jünger der mit Paulus ging, ist von Jesus abgefallen. Sie alle wollten neben Gott ja sitzen bleiben, doch Paulus hat dies so gebracht, wie es alle Ohren hören wollen, die es betraf. Jesus hörte man nicht an. Man wurde ein Leib, ein Welterbe. Männer und Frauen als Braut vereint und doch hasst man die Homosexuellen. Doch nicht Jesus hat gegen die Homosexuellen aufstachelt, sondern Paulus. Jesus kam für die Sünder, doch stellt man es so dar wie man es will. Man hat altes und neues gemixt, doch die Lehre Jesus ist alleine. Man muss sich daran halten. Wer denkt darüber nach. Wen interessiert es. Wir müssten uns vom Namen Christentum trennen. Und das Erbe Jesus abtreten. Das ist eine schwere Schuld. Man hat es allen Christen aufgebracht. Doch ich weiss, ich wäre der grösste Lügner, so wurde ich auch geschlagen und gebrannt markt, doch sehe ich immer mehr.. warum! Denn Jesus darf nicht erkannt werden und er darf sein Erbe nicht zurück fordern. Lasst das jüdische Volk in Ruhe, das Christentum ist auf dem Erbe auf erbaut, die Jesus töteten und nicht das jüdische Volk. Was hat man dem jüdischen Volk angetan. Niemals kann man solches an einem ganzen Volk anlasten, den Mord an Jesus, da niemals das ganze Volk anwesend war, auch nicht der Mord an den Propheten, denn nicht das ganze Volk hat das verübt. Das Christentum ist der Nachkomme des

Christus und der Propheten Mörder. Es wurde übernommen. Doch nicht das ganze Volk war an den Propheten Mord beteiligt, sondern die Staaten, Reiche und Religiöse die an der Macht waren. Was hat man den Juden angetan. Jesus hat solches uns nicht gesagt, und Prophezeiungen als wörtlich zu nehmen, ist ein Skandal, doch Wahrheiten als Gleichnis abzuschwächen, das ist real. Prophetien solchen Artes, geschehen nur, da Gott die Menschen kennt, doch ist es keine Anweisung und nein, Gott kann man keine Schuld geben, sondern den Herzen der Menschen die das so gelehrt haben.

Nein, die Schuld kann man den Nicht-Gläubigen Christen nicht auflasten, sie sind davon freizusprechen. Gebt Jesus die Herrschaft und das Erbe zurück. Denn er ist der alleinige Welterbe. Wir müssen nach dem Leben was Jesus uns alleine Lehrte. Mehr kann ich nicht tun, ich habe somit meine Berufung wiederum erfüllt. Wiederholend: Wir müssen uns vom Namen Christentum lösen.

Nein, Jesus wird nicht die Apokalypse deswegen bringen, er trennt die Schafe von den Böcken. Denn das ist auch schon ein Gericht, wenn man erkennt, was ist und was nicht ist. Und wer einsichtig ist und wer nicht. Jesus ist ein Herr des Rechts und nicht ein Herr des Unrechts. Denn das ist auch eine Offenbarung und ein Gericht, wenn solche Dinge zum Vorschein kommen.

Ich habe am eigenem Leib erlebt, zu was Religiöse fähig sind. Ich habe nichts mehr. Mein Leumund wurde vernichtet und mir wurde alles genommen, auch hat man mich bewusst zu einem Lügner geformt, ich lernte nie mich zu wehren, es war ein Kinderspiel, und doch, es ist gut so, denn ich will so bleiben. In mir fließt jüdisches Blut und ich bekenne die Schuld von denen, die so auch mit meinem Herrn und Erlöser umgingen. Ich bin auch so Aussenseiter, da in mir nicht nur das jüdische Blut fließt. Ich bin kein Lehrer, ich gebe weiter, was Jesus mir beibringt und er will, dass ich weiter gebe. So bin ich im HERRN und erfülle meine Aufgabe. Mich hat er aus den Toten erweckt, doch auch dieses Zeugnis wurde gezielt zerstört. Doch Gott ist mein Zeuge.

Jesus kam aus den armen, um sein Erbe anzutreten, doch wer will einen König und Messias, der aus den Armen kommt und dann noch ganz frech eine neue Lehre bringt. Sein Antritt hätte die Religionen und die Staaten gestürzt, da ER das wahre recht ist und auch bringt. Er kam für das einfache Volk, er hätte die Armen, Reichen und Mittelstand; wie die Länder wieder vereint in der Gerechtigkeit, denn in der Gerechtigkeit sind alle gleich, auch Mann und Frau, bei ihm herrscht keine Unterdrückung, sondern Gleichstellung. Alle wären der Mittelstand und das Volk.. Das was wirklich recht ist und gerecht, das würde herrschen, so wie es die Prophetie über Jesus uns sagt.. Er kam für die Armen, er kam für die Kranken, doch wie geht man mit diesen um im Namen Christentum und Christus, in seinem Namen, für diese er kam? Erbarmen will er, doch wird das immer mehr zum Fremdwort, da Geld fehlt, alles erbarmungslos teurer wird und man weiter das Volk schröpft, statt umzudenken und umzuwandeln für das Volk, denn das eigene Volk darf nicht leiden, besonders nicht im Namen Christus, wofür das Christentum auch steht. Der Gegen-Spiegel ist die Armut und die Obdachlosigkeit und die Gerechtigkeit, die keine wirkliche ist. Wir leben im Raub der Vorfahren. Wer bekennt, was keiner hören will, der lebt gefährlich und das legt auch Zeugnis über all diejenigen ab, die soweit gehen und gehen wollen, die Wahrheit ist unerträglich, doch muss man solche Aussagen aushalten können. Busse und Umkehr wäre der Weg, doch bis heute ist man nicht dazu bereit. Warum auch.. Denn nicht Gott ist ein Zerstörer und Lügner, sondern der Teufel.

Die Propheten wurden wie Jesus nicht ertragen, daher ist der Weg der Nachfolge zu einer Schlachtbank geworden, da man nach Jesus Tod auf Erden und Auferstehung nur Leben und Lehren darf, was Paulus lehrte. Die Wahrheit wurde mit Jesus gekreuzigt, daher ist erklärbar, dass man Lügen eher erträgt als die Wahrheit und diese, die die Wahrheit nach Jesus dem lebendigen und



andere, wirkliche Wahrheit vertreten mit allem bösen bis Tod rechnen müssen. Die Wahrheit wurde zur Messers schneide. Denn man legt sich unweigerlich mit Mächten und starken an; wenn man ausgräbt und aufdeckt durch Jesus (auch ohne Jesus, Aufdecker sind nicht wirklich gewollt) Wie gesagt, man legt sich unweigerlich und nicht gewollt, mit den Mächtigen an, doch ist das nur, da nicht Jesus herrscht, sondern ein geliebter, religiöser Geist, der die Ohren umzirkt.

Aufarbeit in diesem Rahmen ist nicht gewollt, daher eine gefährliche Arbeit. Der Boden ist Moder, voller Tod und voller Blut, wer den Teppich hebt und es anspricht muss mit allen Ausreden und anderes rechnen, da man die Wahrheit nicht will. Wer nicht nach Paulus Lehre lebt, muss sogar mit dem Tod rechnen. Doch nicht Paulus ist mein Herr, er ist nur ein Mensch. Ich muss den lebendigen Gott fürchten und ihm dienen und so der Wahrheit und Aufdeckung. Denn dafür hat er mich aus den Toten erweckt. Auch wenn ich erst später mich bekehrte, die Wege des HERRN sind unergründlich.

Matthäus 23:

27 Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler! Ihr gleicht getünchten Gräbern, die von aussen schön anzusehen sind, inwendig aber sind sie voller Totengebein und Unrat. 28 So erscheint auch ihr den Leuten von aussen als gerecht, innen aber seid ihr voller Heuchelei und Verachtung für das Gesetz. 29 Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler! Ihr baut den Propheten Grabstätten und pflegt die Denkmäler der Gerechten 30 und sagt: Hätten wir in den Tagen unserer Väter gelebt, wir wären nicht mit ihnen schuldig geworden am Blut der Propheten. 31 Damit stellt ihr euch selbst das Zeugnis aus, dass ihr Söhne derer seid, die die Propheten getötet haben. 32 Und ihr, ihr macht das Mass eurer Väter noch voll!

**17.09.2023**

-

Nachwort:

**Wer dann das rechte tut und im rechten auch bleibt, von dem wendet sich dann der Warner, sprich Wächter logischerweise ab und erfreut sich an dessen Wandel und das ist ein wahrer Wächter! Da gibt es keine Pranger. Sonst dient man nicht Gott.**

**Ich will darauf hinweisen, dass ich; oder auch wir, keine Anhänger, kein Geld und keine Nachfolger sammeln oder gar suchen, denn jeder ist aufgerufen, SELBER und alleine mit Jesus zu gehen, nicht mit uns oder mir. Ich erfülle so; und auf diese Weise nur meinen auferlegten Dienst.**

Auch sollten Gläubige lernen im Gebet Jesus offen aufzusuchen und aufzuhören zu diskutieren, denn ich erfülle nur meine Berufung

17 Du Menschenkind, ich habe dich zum Wächter gesetzt .... Du wirst **aus meinem Munde** das Wort hören **und sollst sie vor mir warnen**. 18 Wenn ich dem Gottlosen sage: Du musst des Todes sterben!, **und du warnst ihn nicht** und sagst es ihm nicht, um den Gottlosen vor seinem gottlosen Wege zu warnen, damit er am Leben bleibe, – so wird der Gottlose um seiner Sünde willen sterben, **aber sein Blut will ich von deiner Hand fordern**. 19 Wenn du aber den Gottlosen warnst und er sich nicht bekehrt von seinem gottlosen Wesen und Wege, so wird er um seiner Sünde willen sterben, aber du hast dein Leben errettet.

20 Und wenn ein Gerechter von seiner Gerechtigkeit umkehrt und Unrecht tut und ich einen Anstoß vor ihn lege, dann wird er sterben. **Wenn du ihn nicht gewarnt hast, wird er um seiner Sünde willen sterben**, und an seine gerechten Taten, die er getan hat, wird man nicht (mehr) denken; **aber sein Blut werde ich von deiner Hand fordern**.

21 Du aber, wenn du ihn, den Gerechten, gewarnt hast, damit der Gerechte nicht sündigt, und er hat nicht gesündigt, so wird er leben, weil er sich hat warnen lassen; du aber, du hast deine Seele gerettet.

**Der Wächter** von: <http://www.denkensweise.wordpress.com>

Jesaja 11:

6 Da wird der Wolf beim Lamm wohnen und der Panther beim Böcklein lagern. Kalb und Löwe werden miteinander grasen, und ein kleiner Knabe wird sie leiten.

7 Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.

8 Und ein Säugling wird spielen am Loch der Otter, und ein kleines Kind wird seine Hand ausstrecken zur Höhle der Natter.

9 Man wird weder Bosheit noch Schaden tun auf meinem ganzen heiligen Berge; denn das Land ist voll Erkenntnis des HERRN, wie Wasser das Meer bedeckt.

Jesaja 65:1

1 Ich ließ mich suchen von denen, die nicht nach mir fragten, ich ließ mich finden von denen, die mich nicht suchten. Zu einem Volk, das meinen Namen nicht anrief, sagte ich: Hier bin ich, hier bin ich!

2 Ich streckte meine Hände aus den ganzen Tag nach einem ungehorsamen Volk, das nach seinen eigenen Gedanken wandelt auf einem Wege, der nicht gut ist;

–

20 Es gibt keine Kinder mehr, die nur ein paar Tage leben, und niemand, der erwachsen ist, wird mitten aus dem Leben gerissen. Wenn jemand mit hundert Jahren stirbt, wird man sagen: ›Er war noch so jung!‹ Selbst der Schwächste und Gebrechlichste wird ein so hohes Alter erreichen

21-22 Dann wird man sich Häuser bauen und sie auch selbst bewohnen; kein Fremder lässt sich darin nieder. Man wird Weinberge anpflanzen und ihren Ertrag selbst genießen; kein Fremder isst von ihren Früchten. Denn in meinem geliebten Volk werden die Menschen so alt wie Bäume und genießen die Frucht ihrer Mühe.

23 Sie werden sich nicht vergeblich abmühen. Die Frauen gebären ihre Kinder nicht länger für eine Zukunft voller Schrecken. Sie sind mein Volk, ich segne sie; darum werden sie mit ihren Kindern leben.

24 Noch ehe sie zu mir um Hilfe rufen, habe ich ihnen schon geholfen. Bevor sie ihre Bitte ausgesprochen haben, habe ich sie schon erfüllt.

24 Und noch ehe sie rufen, antworte ich, noch während sie reden, erhöere ich sie.

25 Wolf und Lamm werden einträchtig weiden, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind, und die Schlange – ihre Nahrung ist der Staub. Nirgendwo auf meinem heiligen Berg wird man Böses tun oder Zerstörendes, spricht der HERR.